

An den Vorsitzenden des  
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit  
Herrn Rainer Thiel  
Kreisverwaltung  
41460 Neuss

9. Februar 2022

*Sitzung des Ausschusses für Strukturwandel und Arbeit am 15. Februar 2022*

## **Anfrage zur Sicherstellung eines verlässlichen Energiesystems für unsere Region im Strukturwandel**

Sehr geehrter Herr Thiel,

**die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten um die Beantwortung folgender Anfrage im Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit:**

Ein wesentlicher Garant für das Gelingen des Strukturwandels im Rheinischen Revier ist die Garantie der energetischen Versorgungssicherheit und insbesondere die Bereitstellung ausreichend grundlastfähigen und bezahlbaren Stroms.

Das Rheinische Revier wird, politisch gewollt, vom Energieexporteur zum Energieimporteur. Damit stellt sich die Frage der Versorgungssicherheit im Transformationsprozess des Energiesystems in Deutschland für unsere Region ganz konkret. Durch die Absicht, bereits bis 2030 komplett aus der Kohleverstromung auszusteigen, stellt sich diese Frage auch sehr dringlich. Sie muss vorher klar beantwortet sein.

Gemäß des Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes (KVBG) werden allein im Rheinischen Revier ca. 5 GW Energieleistung bis zum Jahre 2030 durch Kraftwerksrückbauten gemäß Anlage 2 des KVBG zurückgebaut. Bis zum Jahr 2038 werden weitere 4 GW abgeschaltet werden. Insgesamt entfallen damit 70 TWh an gesicherter Stromerzeugung durch die Abschaltung der Braunkohlkraftwerke im Rheinischen Revier bis spätestens 2038.

Demgegenüber steht ein Ausbaupotential an erneuerbaren Energien in Form von Wind und PV in Höhe von einem 1 GW. Die Studie der Bergischen Universität Wuppertal „Ein Energiesystem der Zukunft für das Rheinische Revier“ ermittelt darüber hinaus, dass Erneuerbare Energien im Rheinischen Revier nur 11% des durch die Braunkohlekraftwerke erzeugten Stroms ersetzen können und folgert, dass sich die Wertschöpfung des Energiesystems im Rheinischen Revier nur begrenzt auf die Stromerzeugung stützen kann.

Hieraus wird ersichtlich, dass durch die Abschaltung der Braunkohlkraftwerke im Rheinischen Revier neben einer Versorgungssicherheitslücke auch eine Wertschöpfungslücke entstehen kann und damit der Rhein-Kreis Neuss als Wirtschaft-/ und Industriestandort, die damit verbundene Arbeitsplätze und der Wohlstand gefährdet werden können. Dies gilt es zu verhindern.

Dazu benötigen wir im Rheinischen Revier neben dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energie, den Aufbau eines neuen Energiesystems bestehend aus den Komponenten Energiegewinnung, Energiespeicherung, Energieverteilung und Energienutzung.

Zur Sicherstellung eines zielgerichteten und abgestimmten Vorgehens zum Aufbau eines neuen und verlässlichen Energiesystems im Rheinische Revier und zur Sicherstellung ausreichender Versorgungssicherheit bis zur Verwirklichung eines neuen Energiesystems beauftragen wir die Verwaltung des Rhein Kreises Neuss die Weiterleitung der nachfolgenden Fragestellungen an die Bundes- und Landesregierung.

Ebenso bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der nachstehenden Fragestellungen zur konkreten Umsetzungsstrategie im RKN selbst sowie dem Stand der Umsetzung.

## **Anfragen zur Sicherstellung eines verlässlichen Energiesystems für unsere Region im Strukturwandel**

### **An die Bundesregierung**

1. Wie sieht das konkrete Konzept der Bundesregierung zur Gewährleistung ausreichender Versorgungssicherheit im Übergang zu einem CO<sub>2</sub>-neutralen Energiesystem in Deutschland aus, speziell für die industriellen Kerne und Metropole Siedlungsstrukturen, die sich nicht dezentral selbst versorgen können?

2. Wie soll die Lücke beim Ausbau Erneuerbaren Energien die für 2022 und 2023 erwartet wird, geschlossen werden und eine Fortschreibung für die Folgejahre vermieden werden?
3. Bis wann sind welche Verfahrensbeschleunigungen in den Bereichen Planverfahren, Genehmigungsverfahren und Umweltprüfungen zu erwarten und wie wird die für eine Akzeptanz notwendige Beteiligung dabei sichergestellt?
4. Wie soll das EEG angepasst/reformiert werden, um den Transformationsprozess des Energiesektors auf dem Weg zur Klimaneutralität zielgerichtet so zu gestalten, das keine Brüche entstehen und dabei auch notwendige Brückentechnologien wie H2Ready Gaskraftwerke einzubeziehen?

### **An die Landesregierung**

1. Wie sieht das konkrete Konzept der Landesregierung zur Gewährleistung ausreichender Versorgungssicherheit der Stromerzeugung in NRW und speziell im Rheinischen Revier aus? Im Einzelnen i.E.:
  - a. Welches Konzept sieht die Landesregierung derzeit vor, um ausreichende Versorgungssicherheit im Rheinischen Revier gewährleisten zu können?
  - b. Welche weiteren Wertschöpfungsketten im Energiesystem sind für die Region in welchem Umfang geplant und wie sieht hier der Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen dafür aus?
  - c. Welche konkreten Maßnahmen zur Sicherstellung ausreichender Stromerzeugung sind konkret geplant und wieviel elektrische Leistung wird hierdurch erzeugt werden?
  - d. Wie ist der Stand der Umsetzung des Konzepts und wie ist der zeitliche Ablauf dieser baulichen Maßnahmen geplant?

### **An die Kreisverwaltung**

Darüber hinaus fordern wir die Kreisverwaltung auf, die nachstehenden Fragen zur Energieversorgungsstrategie und zum Stand der Umsetzung zu beantworten. Bei Bedarf kann dazu auch ein Gutachten beauftragt werden, um eine aktuelle und gesicherte Grundlage für die weitere Diskussion zur Versorgungssicherheit, insbesondere zum einem weiter vorgezogenen Ausstieg 2030 zu erstellen.

## Energieerzeugungsanlagen

1. Welche Mengen an Stromerzeugung sind bis zum Jahr 2030, 2040 und 2050 im Rheinischen Revier durch Wind, Photovoltaik und ggf. effiziente Gaskraftwerke im Rheinischen Revier geplant?
2. Welche baulichen Anlagen müssen hierfür im Rhein Kreis Neuss errichtet werden?
3. Ist die Versorgungssicherheit der Stromerzeugung durch die geplanten Maßnahmen im RKN sichergestellt?
4. Wie ist der Stand der Umsetzung der zuvor genannten Maßnahmen?

## Energieerzeugung – Ausbau erneuerbaren Energien und Neubau effiziente Gaskraftwerke

1. An welchen Standorten im Rhein-Kreis Neuss (RKN) ist derzeit konkret die Errichtung von effizienten Gaskraftwerke, wie z. B. H2-Ready oder GuD-Kraftwerken und mit welcher Leistung geplant?
2. Welche infrastrukturellen und planungsrechtlichen Voraussetzungen sind für die Errichtung von effizienten Gaskraftwerken, wie z. B. H2-Ready oder GuD-Kraftwerken erforderlich?
3. Wo sind geeignete Flächen im RKN für Errichtung von vorgenannten Erzeugeranlagen?
4. Gibt es Flächen im RKN mit kurzfristigem Entwicklungspotential und welche Maßnahmen zur Nutzung des Potenzials sind noch erforderlich?

## Energieerzeugung – Elektrolyseure

1. An welchen Standorten im Rhein-Kreis Neuss (RKN) ist derzeit konkret die Errichtung von effizienten Elektrolyseuren geplant?
2. Welche infrastrukturellen und planungsrechtlichen Voraussetzungen sind für die Errichtung von Elektrolyseuren erforderlich?
3. Wo sind geeignete Flächen im RKN für Errichtung von Elektrolyseanlagen?
4. Gibt es Flächen im RKN mit kurzfristigem Entwicklungspotential für die Errichtung Elektrolyseuren noch erforderlich

## Energiespeicheranlage Batteriespeicher / Power-to-X Anlagen

1. An welchen Standorten ist derzeit konkret die Errichtung von Batteriespeicher, Power-to-Gas und/oder Power-To-Liquid Anlagen mit welcher Leistung im RKN geplant?
2. Welche infrastrukturellen und planungsrechtlichen Voraussetzungen sind für die Errichtung von zuvor genannten Speicheranlagen erforderlich?
3. Wo sind geeignete Flächen im RKN für die Errichtung von vorgenannten Speicheranlagen vorhanden.
4. Gibt es Flächen mit kurzfristigem Entwicklungspotential?

## Wasserstoffherzeugung / Wasserstoffbedarf

1. Welche Mengen an Wasserstoff werden bis zum Jahr 2030, 2040 und 2050 im Rheinischen Revier erzeugt?
2. Durch welche Anlagen soll der Wasserstoff in welchen Mengen, an welchen Standorten produziert werden?
3. Ist der Bedarf an Wasserstoffbedarf im Rheinischen Revier durch die zuvor beschriebenen Maßnahmen gedeckt?
4. Wieviel Prozent der Wertschöpfung der bisherigen Braunkohleverstromung werden durch die Wasserstoffwirtschaft bis zum Jahr 2030, 2040 und 2050 kompensiert werden können?

Mit freundlichen Grüßen

Udo Bartsch,  
Fraktionsvorsitzender (SPD)

Svenja Krüppel,  
Fraktionsvorsitzende (Grüne)

Gez. Dr. Stefan Baues,  
Sachkundiger Bürger (SPD)